



Women's International League for Peace and Freedom

Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit, WILPF-IFFF
Beraterstatus bei den Vereinten Nationen, ECOSOC, UNCTAD und UNESCO
Sonderberaterstatus bei FAO, ILO und UNICEF

An
Frau Bundeskanzlerin
Angela Merkel

Bundeskanzleramt
11012 Berlin

München-Neuburg, 5.3.2008

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Merkel, sehr geehrter Herr Außenminister Steinmeier,

**machen Sie allen Einfluss geltend, um das Massaker in Gaza sofort zu stoppen!
Treiben Sie den Frieden zusammen mit der Zivilgesellschaft vor Ort voran!**

Was zur Zeit den Menschen in Gaza passiert, ist unfassbar und sehr gefährlich. Hier tobt nicht nur ein Vulkan unter dem Boden von Israel und Palästina, sondern er bedroht den Frieden in Nah-Ost und der Golfregion. Sollte er ausbrechen, hätte das verheerende Konsequenzen für den Weltfrieden. Es kann doch nicht wahr sein, dass die internationale Gemeinschaft die Energie nicht aufbringt, diesen Wahnsinn zu stoppen!

Wir sind zutiefst betroffen von der täglichen Ermordung unschuldiger ZivilistInnen im Gazastreifen (viele von Ihnen Frauen und Kinder) als Ergebnis der massiven militärischen Eskalation durch die israelischen Kriegshandlungen. Diese Operationen sind illegal, eines zivilisierten Volkes unwürdig und für einen UN-Mitgliedsstaat nicht akzeptabel. Die Verurteilung dieser Militärschläge muss auch von der deutschen Bundesregierung deutlicher zu hören sein.

Gaza ist kein Einzelfall: In den letzten Wochen und Monaten gab es Tag und Nacht israelische Übergriffe in fast allen Städten und Dörfern in der Westbank. Menschen wurden erschossen, Land zerstört und konfisziert, Siedlungen ausgeweitet, jede Form des Widerstandes gegen die Besatzung und ihre Auswirkungen wurden brutal unterdrückt. Aus vorgeblich "Sicherheitsgründen" wird die Bewegungsfreiheit der Palästinenser in erniedrigender Weise massiv beeinträchtigt und ihre Grundrechte ausgehebelt. Damit wird einer Radikalisierung Vorschub geleistet. Wir erwarten von Ihnen klare Worte zu diesen Menschenrechtsverletzungen.

Wir fordern alle PolitikerInnen und internationalen Delegationen auf, die in der nächsten Zeit Israel und Palästina besuchen, dort nicht nur Politiker zu treffen, sondern Organisationen der Zivilgesellschaft, die sich auf beiden Seiten unter großen Schwierigkeiten immer noch für friedliche Konfliktlösung und aktiv gegen die Besatzung einsetzen – so wie z.B. auch die Frauen der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit in Israel und Palästina.

Wir fordern Sie und ihre europäischen Kolleginnen und Kollegen auf, offen die ständige Verletzung internationaler Verträge, der Genfer Konvention, der entsprechenden UN-Resolutionen und der Menschenrechtsabkommen durch Israel anzumahnen und ein Umsteuern durch gemeinsames Handeln zu erreichen.

Wir fordern sie auf, auch innerhalb des Nahostquartetts bedingungslose Friedensverhandlungen wieder in Gang zu setzen, die alternativlos sind für ein Zusammenleben unter menschenwürdigen Bedingungen in der Region. Die 2-Staatenlösung muss sehr bald kommen.

Hochachtungsvoll,

Irmgard Heilberger,
Vorsitzende

Heidi Meinzolt,
Nah-Ost-Koordinatorin

WILPF/IFFF c/o Irmgard Heilberger, St. Michaelsweg 2a, 86476 Neuburg, 08283-92927, Irm.Heilberger@t-online.de
Nah-Ost-koordinatorin: Heidi Meinzolt-Depner, 089-89979690 Meinzolt-Depner@t-online.de